

GRACEFUL17 – Zusammenfassung thematischer Schwerpunkt

GRACEFUL17 möchte ein länderübergreifendes Forschungsteam zwischen der École Nationale des Chartes, der Goethe-Universität Frankfurt, der École française und dem Deutschen Historischen Institut in Rom sowie der Universität Reims bilden, um ein länderübergreifendes Thema zu untersuchen: das weitgehend übersehene Regierungssystem päpstlicher Gnadenregime, das paradoxerweise florierte, als es eigentlich hätte aussterben müssen. Die Wissenschaft betont, dass die frühe Neuzeit den absolutistischen Staaten und Fürsten gehörte, nicht den antiquierten Verwaltungen des Papsttums, die Gnaden an Bittsteller zwischen dem Atlantik, Europa und dem Indopazifik verteilten. Dies bedeutet, dass unsere Ziele mehr als nur eine empirische Korrektur umfassen: Sie erfordern auch eine hermeneutische Verschiebung, um ein besseres Verständnis von Autorität und autoritativen Handlungen zu erhalten, die unter dem Radar der Historiker geblieben sind. In scharfem Kontrast zum gängigen Verständnis von Macht wurde die Gnade als eine unendliche Ressource operationalisiert, die in der katholischen Christenheit sowohl die Seelen als auch die Untertanen in einem Spektrum regierte, das von der sakramentalen Absolution bis zur routinemäßigen Abwicklung von Transaktionen kirchlichen Eigentums reichte. In Anbetracht des reaktiven Regierungsstils in frühneuzeitlichen europäischen Gemeinwesen möchten wir eine kopernikanische Wende in der Geschichte globaler Agenturen wie des frühneuzeitlichen Katholizismus und des Papsttums vollziehen. Unsere Erkenntnisse sollten uns nicht zu einer Top-down-Darstellung der Zentralisierung zurückführen, sondern stattdessen die Bottom-up-Analyse von Gnadenregimen unterstützen, die von verschiedenen globalen Peripherien in ein polymorphes Zentrum flossen. Globale Governance wurde durch lokale Dynamiken untermauert.

Um den unerforschten Ozean der Dokumente in den Vatikanischen Archiven zu durchqueren und die daraus resultierende Datenmenge zu bewältigen, versucht unser Forschungsprogramm erstens, eine Teamforschungskomponente, die repräsentative statistische Daten über die allgemeinen Dimensionen der päpstlichen Gnadenregelungen im 17.th Jahrhundert liefert, mit einer monographischen Komponente von Fallstudien zu verbinden, die die lokale Dynamik hinter den hermetischen Figuren aus den päpstlichen Registern untersucht. Zweitens zielt das Projekt darauf ab, die eingehende Erforschung einer bestimmten Art von Gnade - der päpstlichen Versorgung niederer kirchlicher Ämter "vor Ort" auf Kosten lokaler Rekrutierungskanäle - mit einer transversalen Komponente des Companion to Grace Component auszugleichen, die das gesamte Spektrum päpstlicher Gnaden und der sie verteilenden Institutionen in der Frühen Neuzeit betrachtet. Drittens verpflichtet es sich, die auf diese Weise gesammelten Datensätze als Pilotprojekt für die Entwicklung digitaler Datenmanagement- und Forschungswerkzeuge in der Digital Humanities-Komponente zu nutzen, die die Lebensdauer und Zugänglichkeit unserer Daten über dieses Projekt hinaus verlängern. Viertens konzentriert sich GRACEFUL17 auf die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern, für die dieser Förderantrag konzipiert wurde, und versucht, Gnade als Organisationsprinzip menschlicher Kollektive wieder auf die Forschungsagenda der Geisteswissenschaften sowie der Anthropologie, Sozial- und Politikwissenschaften zu setzen.